

Schleswig-Holsteinischer Landtag  
Umdruck 19/991

SPITZENVERBAND DER HEILMITTELVERBÄNDE E.V. |  
Postfach 210 280 | 50528 Köln

Schleswig-Holsteinischer Landtag  
Sozialausschuss

per mail: [sozialausschuss@landtag.ltsh.de](mailto:sozialausschuss@landtag.ltsh.de)

Köln, 17.05.2018

**Schriftliche Anhörung des Sozialausschusses zum Thema  
Gesundheitsfachberufe**

Sehr geehrte Damen und Herren,

zunächst danken wir dem Sozialausschuss des Schleswig-Holsteinischen Landtags für die Gelegenheit, zu den vorliegenden Anträgen der Fraktionen von SPD, CDU, Bündnis 90/Die Grünen sowie FDP Stellung zu beziehen.

**I.) Antrag der Fraktion der SPD: Ausbildung in den Gesundheitsfachberufen schulgeldfrei gestalten**

Unsere Berufe sind bereits heute Mangelberufe, weil hohes Schulgeld – in Schleswig-Holstein bis zu Euro 600 monatlich – und schlechte Einkommensaussichten zunehmend eigentlich interessierte Schulabgänger abschrecken. Dabei steigt der Heilmittelbedarf entsprechend der demografischen Entwicklung ständig. Wir sind deshalb dankbar, dass die Große Koalition auf Bundesebene das Problem erkannt und Schulgeldfreiheit versprochen hat. Von daher begrüßen wir den Vorstoß der SPD-Fraktion sehr, weil damit zeitnah Fakten geschaffen werden können.

**II.) Alternativantrag der Fraktionen von CDU, Bündnis 90/Die Grüne und FDP: Gesundheitsfachberufe fördern**

Wir befürchten, dass dieser Antrag geeignet ist, notwendige Beschlüsse zur Schulgeldfreiheit, die von niemandem in Frage gestellt werden, zu verzögern. Wir gehen davon aus, dass der Informationsbedarf, der in dem Alternativantrag deutlich wird, im Rahmen des Gesetzgebungsverfahrens zur Schulgeldfreiheit ohne weiteres befriedigt werden kann, sodass eine Zustimmung zum Alternativantrag aus unserer Sicht wenig hilfreich wäre.

Mit freundlichen Grüßen

Ute Repschläger  
Vorstand

Heinz Christian Esser  
Geschäftsführer